

Donnerstag den 12. April 1877.

(1356—1)

Nr. 1282.

Rathsstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Rathsstelle mit den Bezügen der VII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche im vor-schriftmäßigen Wege — insbesondere unter Nachwei-sung der Kenntnis der beiden Landessprachen,

bis 26. April 1877

hieramts einbringen.

Laibach am 8. April 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1276—2)

Nr. 700.

Dienergehilfen-Selle.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Dienergehilfen-Selle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, eventuell um eine bei diesem Kreisgerichte in Erledigung kom-mende Gefangenauffsehers-Stelle, mit welcher letzterer außer demselben Gehälte nebst Activitätszulage auch der Bezug der Amtskleidung verbunden ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fertigkeit in Verfassung gerichtlicher Rela-tionen im vorschriftmäßigen Wege

bis 5. Mai 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 3. April 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1015—3)

Nr. 2105.

Konkursauschreibung.

An der Staats-Oberrealschule zu Laibach, mit deutscher Unterrichtssprache, kommen mit Beginn des Schuljahres 1877/78 zwei Lehrstellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, zur Besetzung, und zwar:

Eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt-sach, und

eine Lehrstelle für Mathematik als Hauptsach.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Lehrstellen haben ihre dokumentierten, an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilifierten Gesuche, falls sie in öffentlicher Bedienstung sich befinden, im Wege der vorgesezten Behörde, sonst aber direkt

längstens bis Ende April l. J. bei dem k. k. Landeschulrath in Laibach einzu-bringen. — Laibach am 12. März 1877.

K. k. Landeschulrath für Krain.

A n z e i g e b l a t t.

(1303—1)

Nr. 1455.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur, nom. des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Josef Dregar von Dob gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. und 85 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 87¹/₂ und 93¹/₂ ad Herrschaft Sittich, Feldamt, bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagssagungen, und zwar die erste

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten März 1877.

(1297—1)

Nr. 1332.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kutnar von Brh bei Gumbische die exec. Verstei-gerung der dem Anton Slav von Fusch ge-hörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 32 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten März 1877.

(1299—1)

Nr. 1333.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kutnar von Brh bei Gumbische die exec. Verstei-gerung der dem Josef Dregar von Dob gehörigen, gerichtlich auf 597 und 430 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 140/b, Band II, fol. 52, Urb.-Nr. 93¹/₂ und 87¹/₂ ad Herrschaft Sittich, Feldamt, be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten März 1877.

(1301—1)

Nr. 1104.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mar-tin Bock von Sittich, Maria Marll geb. Skufca, Franz Golob von Selze, Johann Erjave von Belledule, Anton Groß von Bir, Andreas Jhan von Bantschnagoriza und Maria Kovacic von Studenz, rückichtlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Mar-tin Bock von Sittich, Maria Marll geb. Skufca, Franz Golob von Selze, Johanu

Erjave von Belledule, Anton Groß von Bir, Andreas Jhan von Bantschnagoriza und Maria Kovacic von Studenz, rückicht-lich deren Rechtsnachfolgern, hiemit er-innert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Jakob aus Studenz Nr. 6 die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklä-rung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 138¹/₂ ad Herrschaft Sittich, Feld-amt, haftenden Satzposten:

- 1.) Martin Bock von Sittich mit dem Vergleiche vom 9. Dezember 1837, Z. 1429, intabuliert 11. Jänner 1838 mit 121 fl.;
- 2.) Maria Marll geb. Skufca, laut Hei-ratsvertrag vom 1. Februar 1832, intabuliert 20. Oktober 1838, mit 100 fl.;
- 3.) Franz Golob von Selze mit Schuldscheine vom 24. September 1838, intabuliert 6. Dezember 1838 mit 160 fl.;
- 4.) Anton Groß von Bir laut Vergleich vom 27. April 1839 im Executions-wege intabuliert mit 100 fl. am 22sten Juli 1839;
- 5.) Johann Erjave von Belledule mit Schuldscheine vom 3. Mai 1839 mit 113 fl., intabuliert 10. Mai 1839;
- 6.) Andreas Jhan von Bantschnagoriza, laut Pachtvertrag vom 24. August 1839, zur Sicherheit des gepachteten Ackers „v Pijavicah“, am 11. Sep-tember 1839 intabuliert;
- 7.) Witwe Maria Kovacic von Studenz, laut Vertrag vom 8. Oktober 1831 zur Sicherheit des Lebensunterhaltes, am 7. Dezember 1839 intabuliert — eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. April 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Karlinger von Sittich als curator ad ac-tum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Beklagten,

welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-abstimmung entstehenden Folgen selbst bei-zumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten Februar 1877.

(740—2)

Nr. 1613.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Jakob Selhar von St. Peter Nr. 16 wegen 62 fl. 12 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. Mai 1876, Z. 4848, auf den 22. September 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Rea-lität Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den 27. April 1877

reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(1035—2)

Nr. 1845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mdtling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kermeser von Rosalitz, als Vormund des Niko Kermeser, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rudmann von Rosalitz Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 344, 385, 424 und 426 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mdtling am 20sten Februar 1877.

Oeffentliche Dankfagung.

Für die schnelle und bereitwillige Hilfe zur Bewältigung der in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. in meinem Besitze auf der Posanavorstadt Nr. 26 ausgebrochenen Feuersbrunst beehre ich mich dem hiezu ausgerufenen 1861. l. l. Militär und der löblichen Laibacher Feuerwehr meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Laibach am 11. April 1877. (1371)

Agnes Bidič.

Ein junges Fräulein,

der deutschen, italienischen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, musikalisch, im Kleidermachen bewandert, wünscht in Krain oder in Triest als **Gouvernante** platziert zu werden. Offerte unter der Chiffre: „K.“ übernimmt **F. Wüllers Annoncen-Bureau** in Laibach. (1367) 2-1

Maier oder Oberknecht.

Ein des Lesens, Schreibens, Rechnens kundiger, der deutschen und slovenischen Sprache mächtiger Maier oder Oberknecht, verheiratet, wird aufgenommen. Anzufragen per Adresse: „A. H.“ in Gradaz, Post Gradaz, in Krain. (1325) 3-2

Ernst Kukovič

(1370) 3-1 empfiehlt dem P. T. Publikum sein gut assortiertes **Spezereigeschäft** am Domplatze, vis-à-vis der Domkirche.

Ein Gasthaus

sammt Fleischhauerei auf einem guten Posten auf dem Lande wird unter billigen Bedingungen verpachtet. Ebendasselbst wird auch ein solider **Bäcker** entweder als Bäcker oder als Leiter aufgenommen. Wo? theilt aus Gefälligkeit Herr **Anton Krissper** in Laibach mit. (1360) 3-1

Ein Haus,

inmitten der Stadt Gurkfeld in Unterkrain gelegen, für jedes und insbesondere für ein Wirtshaus- oder Bäckergewerbe sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Kauflustige wollen gefälligst persönlich oder aber im Korrespondenzwege mit Herrn **Franz Schönnerer**, Schlossermeister und Realitätenbesitzer in Gurkfeld, diesfalls verkehren. (1345) 3-2

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Bahnheilkunde und prakt. Bahnarzt in Graz, wohnt hier

in Laibach „Hotel Elefant“

I. Stock, Eckzimmer Nr. 6 und 7 (auf Verlangen stehen den P. T. Damen auch Extrazimmer zur Verfügung) und ordiniert täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends in der

Bahnheilkunde und Bahn-technik.

Aufenthalt verlängert.

Indem sich Patienten so zahlreich gemeldet, daß, um alle Operationen und technischen Arbeiten und deren Vorbehandlung auszuführen, der Termin von 14 Tagen nicht ausreicht, so habe ich für meine hiesige Praxis derart Anstalt getroffen, daß ich mich jetzt möglichst lange hier aufhalten, jedoch im heurigen Herbst nicht hieher kommen werde.

Seine l. l. priv. Zahnpräparate: **Antisepticon-Mundwasser** à Flacon 1 fl., **Zahnpulver** à große Schachtel 1 fl., **Zahnpasta** à Dose 80 kr. und à Päckchen 30 kr. sind sowohl beim Privilegiumsinhaber als bei den Herren: **Gebbrüder Krisper, E. Mahr, Apotheker Birschnitz** in Laibach, **Marinoschek** in Bischofsrad und in den Apotheken zu **Krainburg** und **Stein**, bei Kaufmann **J. N. Prescher** in Läufer ebenso durch jedes Geschäft in Krain, Steiermark u. zu haben. (1343) 3-2

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen **Husten, Katarrh, Keuchhusten und andere Brustfädel**. Hauptsächlich gegen die **Lungenschwindsucht** liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate; unter seinem Einflusse vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Schweißse hören auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlsseins wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, bringe man auf die Etiquette **Grimault u. Komp.**

Apotheker Svoboda, Preigetur-Platz.

Ein Reitpferd,

lichtbraun, 6 Jahre alt, 15 Faust hoch, truppenvertraut, ist sogleich zu verkaufen. Näheres **Polana Nr. 6**, ehemals **Fabianisches Haus**. (1373) 3-1

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Alois Zalkič von St. Martin gegen Maria Sinek von Weizelburg pecto. 250 fl. und 150 fl. sammt Anhang zu der auf den 15. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 19. April l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten wird. **R. l. Bezirksgericht Sittich** am 17ten März 1877.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 22. Dezember 1875, Z. 6916, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zajc aus Dob gehörigen Realität Urb.-Nr. 113, Rectf.-Nr. 84 ad Pfarrgilt St. Veit pecto. 201 fl. 82 kr. c. s. c. reassumiert und mit dem vorigen Anhang auf den 26. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. **R. l. Bezirksgericht Sittich** am 5ten März 1877.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edikt vom 13. Jänner 1877, Z. 127, auf heute angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Seuschel von Sapota (Reber), Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Scharfenberg, im Werthe von 1153 fl., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 27. April 1877 zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 27. März 1877.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 22. Dezember 1876, Z. 26,532, und vom 22. Februar 1877, Z. 4585, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstände, als zur zweiten auf den 21. März 1877 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Anton Berme von Großaltendorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Großaltendorf kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 21. April 1877

angeordneten dritten exec. Feilbietung derselben Realität mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. März 1877.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 26. März 1876 ohne Testament verstorbenen Frau **Leopoldine Loger** geb. Kuralt.

Vom dem l. l. Kreisgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 26. März 1876 ohne Testament verstorbenen Frau Leopoldine Loger gebornen Kuralt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 4. Mai 1877,

früh 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth am 20. März 1877.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Preloch von Zaretschie gegen Barthol Zele von Petelne wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 12. September 1876, Z. 8342, auf den 13. Februar l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den 4. Mai l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. **R. l. Bezirksgericht Adelsberg** am 5. Februar 1877.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wenedikter, gegen Franz Mustar von Kuzevec wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfajungen auf den 25. April, 25. Mai und 25. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 24. Februar 1877.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn **Edmund Terpin**, k. k. priv. mechanische Papierfabrik in Ratschach.

Von dem l. l. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Konkurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Konkursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister des l. l. Kreisgerichtes Rudolfswerth unter der Firma **Edmund Terpin**, l. l. priv. mechanische Papierfabrik in Ratschach, eingetragenen Firmeninhabers **Herrn Edmund Terpin** in Laibach bewilliget, der l. l. Landesgerichtsrath Herr **Franz Kocovar** zum Konkurskommissär und der Advokat Herr **Dr. Josef Sajovic** in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

23. April 1877, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Konkurskommissärs angeordneten Tagfajahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einzuweisen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Konkursmasse einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 27. Mai 1877, bei diesem l. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

14. Juni 1877 vormittags 9 Uhr, vor dem Konkurskommissär angeordneten Liquidations- und Vergleichstagfajahrt zur Bringung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfajahrt erschienenen angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

R. l. Landesgericht Laibach am 10. April 1877.

Neuerliche Tagfajahrt.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rievisar von Oberdorf die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1875, Z. 8304, auf den 7. Juni 1876 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen Realität Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Loisch neuerlich auf den 30. April 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loisch am 30ten Oktober 1876.